

CHRISTKÖNIGSSONNTAG 22.11.

ERSTE LESUNG

Ez 34, 11–12.15–17A

Ihr, meine Herde, ich Sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf

Lesung

aus dem Buch Ezéchiel.

11 So spricht GOTT, der Herr:

Siehe, ich selbst bin es,
ich will nach meinen Schafen fragen
und mich um sie kümmern.

12 Wie ein Hirt sich um seine Herde kümmert
an dem Tag,

an dem er inmitten seiner Schafe ist, die sich verirrt haben,
so werde ich mich um meine Schafe kümmern
und ich werde sie retten aus all den Orten,
wohin sie sich am Tag des Gewölks
und des Wolkendunkels zerstreut haben.

15 Ich, ich selber werde meine Schafe weiden
und ich, ich selber werde sie ruhen lassen –
Spruch GOTTES, des Herrn.

16 Die verloren gegangenen Tiere will ich suchen,
die vertriebenen zurückbringen,
die verletzten verbinden,
die schwachen kräftigen,
die fetten und starken behüten.

Ich will ihr Hirt sein
und für sie sorgen, wie es recht ist.

17 Ihr aber, meine Herde – so spricht GOTT, der Herr —,
siehe, ich Sorge für Recht zwischen Schaf und Schaf.

Christus wird seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergeben, damit Gott alles in allem sei

Lesung

aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Korinth.

Schwestern und Brüder!

20 Christus ist von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen.

21 Da nämlich durch einen Menschen der Tod gekommen ist, kommt durch einen Menschen auch die Auferstehung der Toten.

22 Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.

23 Es gibt aber eine bestimmte Reihenfolge: Erster ist Christus; dann folgen, wenn Christus kommt, alle, die zu ihm gehören.

24 Danach kommt das Ende, wenn er jede Macht, Gewalt und Kraft entmachtet hat und seine Herrschaft Gott, dem Vater, übergibt.

25 Denn er muss herrschen, bis Gott ihm alle Feinde unter seine Füße gelegt hat.

26 Der letzte Feind, der entmachtet wird, ist der Tod.

28 Wenn ihm dann alles unterworfen ist, wird auch er, der Sohn, sich dem unterwerfen, der ihm alles unterworfen hat, damit Gott alles in allem sei.

Der Menschensohn wird sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen und er wird die Menschen voneinander scheiden

Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:

31 Wenn der Menschensohn in seiner Herrlichkeit kommt und alle Engel mit ihm, dann wird er sich auf den Thron seiner Herrlichkeit setzen.

32 Und alle Völker werden vor ihm versammelt werden und er wird sie voneinander scheiden, wie der Hirt die Schafe von den Böcken scheidet.

33 Er wird die Schafe zu seiner Rechten stellen, die Böcke aber zur Linken.

34 Dann wird der König denen zu seiner Rechten sagen: Kommt her, die ihr von meinem Vater gesegnet seid, empfangt das Reich als Erbe, das seit der Erschaffung der Welt für euch bestimmt ist!

35 Denn ich war hungrig und ihr habt mir zu essen gegeben; ich war durstig und ihr habt mir zu trinken gegeben; ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen;

36 ich war nackt und ihr habt mir Kleidung gegeben; ich war krank und ihr habt mich besucht; ich war im Gefängnis und ihr seid zu mir gekommen.

37 Dann werden ihm die Gerechten antworten und sagen: Herr, wann haben wir dich hungrig gesehen und dir zu essen gegeben oder durstig und dir zu trinken gegeben?

38Und wann haben wir dich fremd gesehen
und aufgenommen
oder nackt
und dir Kleidung gegeben?

39Und wann haben wir dich krank oder im Gefängnis gesehen
und sind zu dir gekommen?

40Darauf wird der König ihnen antworten:

Amen, ich sage euch:

Was ihr für einen meiner geringsten Brüder getan habt,
das habt ihr mir getan.

41Dann wird er zu denen auf der Linken sagen:

Geht weg von mir, ihr Verfluchten,
in das ewige Feuer,
das für den Teufel und seine Engel bestimmt ist!

42Denn ich war hungrig

und ihr habt mir nichts zu essen gegeben;

ich war durstig

und ihr habt mir nichts zu trinken gegeben;

43ich war fremd

und ihr habt mich nicht aufgenommen;

ich war nackt

und ihr habt mir keine Kleidung gegeben;

ich war krank und im Gefängnis

und ihr habt mich nicht besucht.

44Dann werden auch sie antworten:

Herr, wann haben wir dich hungrig oder durstig
oder fremd oder nackt

oder krank oder im Gefängnis gesehen

und haben dir nicht geholfen?

45Darauf wird er ihnen antworten:

Amen, ich sage euch:

Was ihr für einen dieser Geringsten nicht getan habt,

das habt ihr auch mir nicht getan**46**Und diese werden weggehen

zur ewigen Strafe,

die Gerechten aber

zum ewigen Leben.